

Energetische Sanierung der Feuerwehrhalle Plaus - EFRE 2021-2027 (Projektcode FESR3059)



Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung, kurz EFRE, ist einer der europäischen Struktur- und Investitionsfonds zur Umsetzung der EU-Regionalpolitik.

Die EFRE-Förderungen (Europäische Fonds für regionale Entwicklung) bemühen sich, die wichtigsten regionalen Ungleichgewichte in der Europäischen Union zu minimieren, und zwar durch Investitionen einerseits in die Infrastruktur, andererseits in die strukturelle Anpassung und wirtschaftliche Entwicklung der Länder.

Für den Zeitraum 2021-2027 stehen dem Südtiroler EFRE-Programm 246 Millionen Euro zur Verfügung, davon sind 40% EFRE Mittel, 42% Staatsmittel und 18% Landesmittel.

Die Gemeinde Plaus hat im Jahr 2024 ein Projekt betreffend die **energetische Sanierung der Feuerwehrrhalle Plaus** eingereicht (2. Aufruf zur „Förderung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden“ der Priorität 2 „GREEN“).

Der Antrag wurde unter der Projektnummer EFRE3059 gelistet und hat 60,67 von 100 möglichen Punkten erhalten.

Projektbeschreibung

Die Gemeinde Plaus plant eine umfassende energetische Sanierung der Feuerwehrrhalle Plaus. Das Ziel dieser Maßnahme ist die Reduzierung des Energieverbrauchs, die Verbesserung des Raumklimas und die Senkung der Betriebskosten.

Bestandssituation:

Die Außenwände des Gebäudes sind nicht ausreichend gedämmt. Fenster und Türen entsprechen nicht den Standards eines Klimahauses. Die Heizungsanlage ist veraltet und ineffizient.

Geplante Maßnahmen:

Durch gezielte Maßnahmen soll der Klimahaushalt B – Standard sowie eine Energieeinsparung von 30% erreicht werden. Die wesentlichen Verbesserungen werden durch die Dämmung der Außenhülle, Austausch der Fenster und Türen, Dämmung des Daches, Installation einer kontrollierten Wohnraumlüftung und Umstellung der Wärmeerzeugung auf eine Wärmepumpe erreicht. Eine Photovoltaikanlage für den Betrieb der Pumpe wurde bereits auf dem Dach der Feuerwehrrhalle installiert. Sämtliche Leuchtmittel werden auf LED umgerüstet.

Fazit:

Die energetische Sanierung der Feuerwehrrhalle Plaus wird zu erheblichen Verbesserungen in Bezug auf Energieeffizienz und Raumkomfort führen. Die geplanten Maßnahmen zur Dämmung, Fensteraustausch und Heizungsanlagen-Upgrade werden nicht nur die Betriebskosten senken, sondern auch einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Das gesamte Bauvorhaben beläuft sich auf Euro 721.482,91.-. Die vom Amt für europäische Integration anerkannten Gesamtkosten des Projektes betragen Euro 658.427,25.-. Unter Beachtung sämtlicher Vorschriften und zitierten Regelungen wird eine öffentliche Förderung gemäß genehmigten Fördersatz von 80% im Höchstausmaß von 526.741,80.- zum Zwecke der Co-Finanzierung des oben genannten Projektes gewährt.

Die öffentliche Förderung setzt sich wie folgt zusammen:

- Beitrag EFRE EU (40%) Euro 210.696,72.-
- Beitrag EFRE Provinz (18%) Euro 94.813,53.-
- Beitrag EFRE Staat (42%) Euro 221.231,55.-
- Eigenmittel der Gemeinde Euro 194.741,11.-

Projektcode: FESR3059

Akronym: FF Plaus

CUP: B73I24000090004

Programmhinweis: EFRE 2021-2027

Aktualisierung (Juli 2025)

Der Gemeinderat hat sich im Zuge einer informellen Sitzung mit der Ausarbeitung eines Varianteprojektes befasst. Dieses wurde in der Gemeinderatssitzung vom 26. Juni 2025 genehmigt: Zusätzlich zum Projekt der energetischen Sanierung soll in der Fahrzeughalle eine Zwischendecke für ein notwendiges Lager eingezogen werden.

Aktualisierung (Oktober 2025)

Die Gemeindeverwaltung hat für die Sicherung der Restfinanzierung um einen Beitrag im Sinne des Landesgesetzes Nr. 27/1976, Art. 5 angesucht. Leider ist bis zum heutigen Tag eine Beitragszusage ausständig. Sollte kein Beitrag gewährt werden, muss die Restfinanzierung mit Eigenmitteln im Haushaltsvoranschlag 2026 erfolgen. In diesem Fall verzögern sich Ausschreibung und Ausführung der Bauarbeiten, weshalb ein Antrag um Änderung des Projektzeitraums gestellt wurde.

Aktualisierung (April 2026)

Nachdem die Restfinanzierung sichergestellt und bilanzmäßig erfasst werden konnte, wurde in der Zwischenzeit ein Techniker mit der Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten, sowie mit der Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase beauftragt. Es hat sich die Notwendigkeit ergeben, das bestehende Ausführungsprojekt zu überprüfen und anzupassen, sowie dieses mit der Ausführungsplanung Statik Zwischendecke zu ergänzen. Dadurch konnte sichergestellt werden, dass die Kosten den aktuellen Richtpreisen des Landes entsprechen.

Das überarbeitete Ausführungsprojekt konnte vom Gemeindeausschuss schließlich im April 2026 genehmigt werden.

Da die Bauarbeiten den Betrag von Euro 500.000,00 überschreiten, war es erforderlich im Anschluss eine Bekanntmachung zur Überprüfung eines grenzüberschreitenden Interesses zu veröffentlichen. Die Arbeiten können demnächst ausgeschrieben werden.